

arbeiter der Bezirks- und Kreisleitungen sollen ständig durch Instruktionen seitens der Sekretäre mit den wichtigsten Fragen des Bezirkes oder Kreises vertraut gemacht werden. Ihnen müssen die Maßnahmen auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet, die die Leitung beschlossen oder den Genossen im Staatsapparat empfohlen hat, bekannt sein. Das trägt dazu bei, die Kenntnisse der Parteikader für die verschiedensten Gebiete der Parteiarbeit zu erweitern.

Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen jetzt auch damit beginnen, das Allgemeinwissen der Mitarbeiter durch Fachvorträge, entsprechend den zu lösenden politischen und ökonomischen Schwerpunkten ihres Territoriums, zu erhöhen. Die Kreisleitung Nordhausen zum Beispiel organisiert gegenwärtig einen Vortrag über die Bedeutung der Kaliindustrie im zweiten Fünfjahrplan, weil das einer der ökonomischen Schwerpunkte ihres Kreises ist. Alle Parteileitungen sollten sich Gedanken machen, wie die Mitarbeiter des Parteiparates, die Mitglieder des Parteiaktivs, die Agitatoren und Propagandisten entsprechend den ökonomischen und politischen Schwerpunkten ihres Bereiches qualifiziert werden können, um die Wirksamkeit der leitenden Tätigkeit der Partei zu erhöhen.

Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen jetzt dafür sorgen, daß alle Parteikader die Möglichkeit erhalten, sich politisch und fachlich zu bilden. Gegenwärtig geht es darum, die Parteimitgliedschaft insgesamt auf ein höheres Niveau zu heben. Die Genossen sollten neugierig werden, gründlich einzelne Fragen der Politik und Wirtschaft zu studieren, um Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit zu ziehen. Der Artikel des Wirtschaftssekretärs der Bezirksleitung Erfurt im „Parteiarbeiter“ müßte zum Beispiel eine kritische Diskussion über sein oberflächliches Verhalten zu den Fragen unserer Wirtschaftspolitik auslösen. Dieser Artikel zeugt davon, daß der Genosse Schmarje die Feststellungen der 3. Parteikonferenz in den Fragen der Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht verstanden hat. Solche und ähnliche Auseinandersetzungen würden das Büro und die Bezirksleitung rascher befähigen, ihre politisch-ideologische Arbeit auf ein höheres Niveau zu heben.

Sehr wichtig ist die Qualifizierung der Parteikader. Befragt man die Sekretäre der Kreisleitungen, bekommt man nicht selten zu hören, daß Instrukteure zu schwach oder unqualifiziert seien. In der Kreisleitung Nordhausen weiß zum Beispiel der 2. Sekretär, daß in der Abteilung Partei- und Massenorganisationen Instrukteure tätig sind, die ihren Aufgaben nicht gerecht werden. Andererseits tut er selbst wenig zur Weiterbildung dieser Genossen. Mit solch einer Praxis muß aber konsequent Schluß gemacht werden. Die Büros der Kreisleitungen sollten für die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter alle vorhandenen Möglichkeiten ausnützen. Die Büros der Bezirks- und Kreisleitungen müssen ein festes Kollektiv von leitenden Parteikadern schmieden, das politisch und fachlich befähigt ist, die an sie gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Alois Schmidt